



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

Deutsches Archäologisches Institut e-Jahresbericht 2016 des DAI – Abteilung Athen

aus / from

e-Jahresberichte

Ausgabe / Issue **0 • 2016**

Seite / Page **72–81**

<https://publications.dainst.org/journals/ejb/1772/4397> • urn:nbn:de:0048-journals.ejb-2016-p72-81-v4397.4

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

Redaktion e-Jahresberichte und e-Forschungsberichte | Deutsches Archäologisches Institut

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/ejb>

Redaktion und Satz / **Annika Busching (jahresbericht@dainst.de)**

Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch

Länderkarten: © 2017 www.mapbox.com

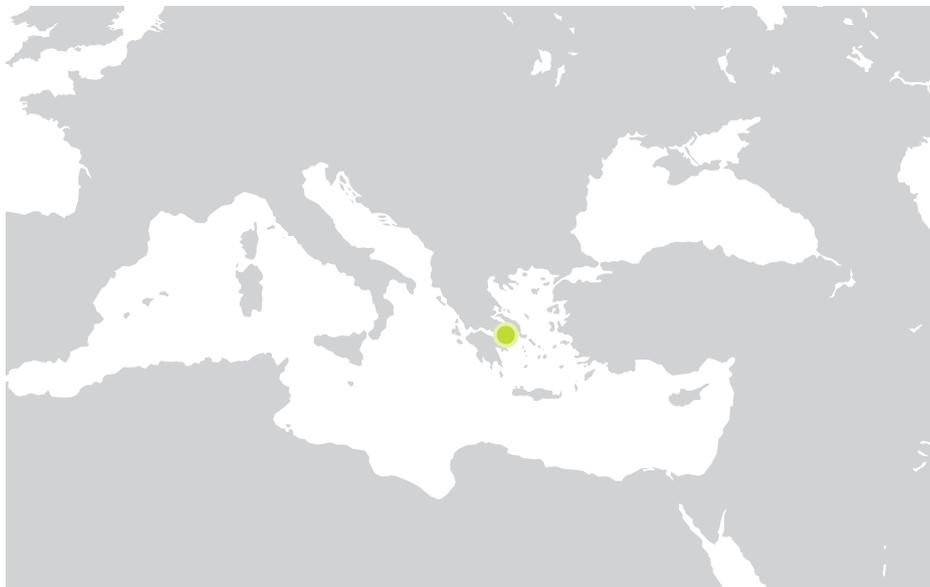
©2017 Deutsches Archäologisches Institut

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: info@dainst.de / Web: dainst.org

Nutzungsbedingungen: Die e-Jahresberichte 2016 des Deutschen Archäologischen Instituts steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Terms of use: The e-Annual Report 2016 of the Deutsches Archäologisches Institut is published under the Creative-Commons-Licence BY – NC – ND 4.0 International. To see a copy of this licence visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



ABTEILUNG ATHEN



Fidiou 1
 10678 Athen
 Griechenland
 Tel.: +30 210 33074-00
 Fax: +30 210 38147-62
 E-Mail: sekretariat.athen@dainst.de



e-JAHRESBERICHT DES DAI 2016

Bericht aus der Arbeit der Abteilung

In den gegenwärtigen Forschungsschwerpunkten der Abteilung Athen, der Heiligtums- und der Siedlungsforschung wurden 2016 die Ausgrabungs- und Publikationsprogramme an den traditionellen Grabungsorten fortgesetzt.

Im Rahmen des Projektes zur Erschließung der Infrastruktur, Anlage und Ausdehnung des Heiligtums von **Kalapodi** wurden 2016 sowohl die geophysikalischen Prospektionen der CAU Kiel (Leitung W. Rabbel/H. Stümpel) und die Grabung in verschiedenen Arealen fortgesetzt. Besonders aufschlussreich waren dabei die Ergebnisse zur Datierung einer wahrscheinlich als Peribolosmauer fungierenden Hangstützmauer, eine dichte Konzentration mit zahlreichen Waffen- und Gerätefunden (Abb. 1) und eine auch durch Münzfunde hervorragend datierte Stratigraphie aus verschiedenen kaiserzeitlichen Phasen bis in das frühe Christentum. Im Zuge von Sondagen nach Restaurierungsarbeiten am in Sturzlage befindlichen Westgiebel des

Direktorin und Direktor: Prof. Dr. Katja Sporn, Erste Direktorin; PD Dr. Reinhard Senff, Zweiter Direktor.

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Dr. Joachim Heiden, Dr.-Ing. Nils Hellner, Dr. Alexandra Kankeleit (ab 01.07.), Dr. Eric Laufer, Dr. Jutta Stroszeck, Dr. Ulrich Thaler.

Wissenschaftliche Hilfskräfte: Anne Fohgrub M.A., Daniel Frank M.A. (ab 21.09.), Johanna Fuchs M.A. (bis 30.08.), Hristina Ivanova (ab 29.08.), Martina Riedl M.A. (bis 30.09.), Ulrike Schulz M.A. (bis 14.07.), Melanie Spiegelhalter M.A., Sandra Zipprich M.A.

Aus Drittmitteln finanzierte Stellen: Johanna Fuchs M.A. (DFG; ab 17.10.), Sascha Ratto M.A. (AA Sondermittel Kulturerhalt; 01.09.–31.12.), Ulrike Schulz M.A. (AA Sondermittel Kulturerhalt; 01.09.–30.11.), Alexandra Wirsching M.A. (AA Sondermittel Kulturerhalt; 01.09.–30.11.).



1 Kalapodi. Spätarchaischer korinthischer Helm (Foto: A. Wirsching).



2 Athen, Kerameikosgrabung. Blick in Zisterne Z 1 (Foto: V. Scheunert).

spätarchaischen Südtempels konnten zudem neue Erkenntnisse zur antiken Dekoration des Westgiebels erlangt werden.

Des Weiteren unterstützte das DAI in Phokis die Arbeiten des griechischen Kultusministeriums bei den Untersuchungen von Höhlen und der Festungsanlage von **Tithorea**.

Im Rahmen des Forschungsprojektes zum Wassermanagement in Athen am Beispiel des **Kerameikos** wurden 2016 die Brunnen B 2 im Pompeion und B 34 im Rundbad abschließend untersucht. Neu entdeckt wurde das Zisternensystem eines stattlichen Privathauses östlich des Dipylon, von dem zwei Zisternen (Z 1, Z 23) vollständig ausgegraben worden sind (Abb. 2). Diese Zisternen waren nach Ausweis der Funde bis zur Eroberung Athens durch Sulla (86 v. Chr.) in Gebrauch. Restaurierungs- und Konservierungsmaßnahmen umfassten umfangreiche Auffüllungen offener Grabungsschnitte im Bereich von Bau Y und X sowie eine neue Stützkonstruktion für die Blöcke der hellenistischen Phase des Rundbads. Der Arbeitshof der Grabung wurde vollständig erneuert.

Am 19. Februar 2016 fand im Kerameikos und am DAI Athen ein Treffen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kerameikosgrabung und der Direktorin des DAI Athen sowie der Baudenkmalkommission des DAI Berlin mit den Leitern der zuständigen Behörden im griechischen Ministerium für Kultur und Sport statt (Abb. 3). In der Folge dieses Treffens wurde eine ‚Kerameikos Task Force‘ aus Mitgliedern des DAI und des griechischen Kultusministeriums gegründet, die bis Oktober 2016 ein Grundlagenpapier für die Erstellung eines Site-Management-Plans erarbeitet hat. Am 22. November wurde dieses Papier einstimmig von dem archäologischen Zentralrat im Ministerium verabschiedet.

In **Olympia** begannen im Spätsommer die Ausgrabungen südlich der Südhalle im Rahmen eines neuen Fünfjahresprogramms zur Erforschung des Areals, in dem nach antiken Zeugnissen eine Agora, ein zentraler Fest- und Versammlungsplatz des Zeusheiligtums gelegen hat. Nach maschineller Entfernung der oberen Erdschichten wurde eine erste Sondage vor der



3 Athen. Treffen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DAI und des Ministeriums im Kerameikos (Foto: M. Spiegelhalter).



4 Olympia. Nordsäule des Ptolemäerweihgeschenks (Foto: R. Senff).

sog. Prohedrie, dem nach Süden vorspringenden Mittelteil der Halle, in Verlängerung der Ausgrabungen von 1937 bis 1939 angelegt. Außer wichtigen Beobachtungen in den oberen Schwemmsandschichten, die noch für die Verschüttungsgeschichte des Heiligtums seit der Spätantike auszuwerten sind, konnten erste Ergebnisse für die antiken Perioden gewonnen werden. Ein Großteil der diesjährigen Aktivitäten war aber wieder der Restaurierung und Bauaufnahme gewidmet. Die Dokumentation des Leonideions wurde weitergeführt und die der Leoneideionsthermen, des Stadions und des Metroons abgeschlossen. Fast das ganze Jahr über wurde an der Nordsäule des Ptolemäerweihgeschenks gearbeitet. Im Laufe des Jahres konnten die Säulentrommel und das Kapitell versetzt und anschließend die Oberflächenbearbeitung der Ergänzungsstücke durchgeführt werden. Nun fehlt nur noch die Aufstellung der Orthostaten des Sockels, die im kommenden Frühjahr erfolgen soll (Abb. 4).

Auch in diesem Jahr wurde die Aufarbeitung der älteren Grabungen im Heraheiligtum von **Samos** intensiv weitergeführt.

Im Spätsommer wurde ein neues Forschungsprojekt mit dem Titel „Wasser und Kult im Heraion von Samos“ von der Deutschen Forschungsgemeinschaft bewilligt. Die auf drei Jahre angelegten interdisziplinären Untersuchungen werden in Kooperation mit dem Labor für Hydrologie und Wasserwirtschaft an der FH Lübeck durchgeführt. Ziel ist es, die bisherigen Erkenntnisse zu den mannigfaltigen wasserbaulichen Einrichtungen im Heraion von Samos zu sammeln, unter wasserwirtschaftlichen und wasserbaulichen Gesichtspunkten neu zu analysieren und auf ihre Rolle im Kultgeschehen hin zu erforschen.

Die Arbeiten im Rahmen des **Tiryns**-Projektes konzentrierten sich auf die zeichnerische und fotografische Dokumentation sowie die Restaurierung der umfangreichen, *in situ* freigelegten Fundkomplexe der Jahre 2014 und 2015 der Ausgrabung in der nordwestlichen Unterstadt, die in Zusammenarbeit mit A. Papadimitriou (Εφορεία Αρχαιοτήτων Αργολίδας) durchgeführt und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert wird. Durch die Aus-



5 Tiryns-Stadt-Nordwest. Hinteransicht der mykenischen Rhytonkanne mit applizierten Schlangen und langgestrecktem Henkel (Foto: M. Kostoula).

wertung der Funde bestätigte sich der Eindruck, dass sich die Besiedlung in dem durch die Ausgrabung erforschten Areal auf den frühen und entwickelten Abschnitt von Späthelladisch IIIC konzentriert hat. Fertiggestellt wurde die umfassende Dokumentation der Form, Dekoration und Herstellungstechnik der aus drei kommunizierenden ringförmigen Röhren bestehenden Rhytonkanne, die nach ihrer letzten Nutzung rituell zerstört worden war. Nach Abschluss der Dokumentation wurden die intentionell in kleine Stücke zerbrochenen Gefäßteile zusammengesetzt, wodurch die zahlreichen Besonderheiten dieses Gefäßes in ganzer Klarheit hervortreten (Abb. 5). Fortgesetzt wurde auch die Bearbeitung von Proben durch die an dem Projekt beteiligten Disziplinen Archäozoologie, Archäobotanik, physische Anthropologie, Geomorphologie, Mikroarchäologie und Rückstandsanalyse. In der Zusammenschau der bisher vorliegenden Ergebnisse der an dem Forschungsprojekt beteiligten Disziplinen ergeben sich wichtige Aufschlüsse hinsichtlich der das Forschungsprojekt leitenden Fragestellung nach dem Nexus zwischen Lebenswelt und kultureller Praxis in der Zeit der mykenischen Besiedlung in der nordwestlichen Unterstadt.

Nachwuchsförderung

Doktorandenkolloquium

Am **3. und 4. November** fand nun bereits das dritte Mal ein zweitägiges deutsch-griechisches Doktorandenkolloquium am DAI statt, das unter Beteiligung von Professorinnen und Professoren sowie 11 Doktorandinnen und Doktoranden aus Griechenland und Deutschland in diesem Jahr unter dem Titel „Archäologie und Geschichte“ stand (Abb. 6). Betreuende Dozentinnen und Dozenten waren dieses Jahr außer K. Sporn (Athen) auch K. Buraselis (Athen), P. Funke (Münster) und B. Schmidt-Dounas (Thessaloniki).

Es sprachen: S. Damigos (Münster), Homeric Aitolia, between Historical Discourse and Material Traces; J. Köster (Halle), Wer ist es gewesen? Die schwierige Identifikation von Zerstörungsbefunden als Form von „Perserzerstörung“; J. Schroeder (Bern), Die Kriegsdenkmal der klassischen Polis:



6 Athen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Doktorandenkolloquiums (Foto: U. Schulz).



7 Olympia. Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Olympiakurses auf dem Zeustempel (Foto: R. Senff).

Materielle Zeugnisse des kollektiven Gedächtnisses; K. Kostopoulos (Köln), Sichtbare Vergangenheit – Die Akropolis von Athen als Erinnerungsraum bei den attischen Rednern des 4. Jahrhunderts v. Chr.; B. Schmidt-Dounas (Thessaloniki), Die makedonischen Paläste als Stätten von Tryphe und Luxuskultur; C. Chrysafis (Athen), Garnisonssoldaten und städtisches Milieu: Untersuchungen zur Einsetzung antigonidischer Garnisonen in den griechischen Städten; O. Denk (Basel), Identität und Religion: Götter- und Heroendarstellungen auf den Münzbildern chalkidischer Städte; P. Funke (Münster), Fragmentarisches. Neue epigraphische und archäologische Funde und Befunde zur Geschichte des Poseidon-Heiligtums in Isthmia an der Wende vom 3. zum 2. Jh. v. Chr.; E. Roels (Heidelberg), „The Writing’s on the Wall“. Der Tempel als Schriftträger in den kleinasiatischen Städten im Hellenismus und der frühen Kaiserzeit; S. Leone (Freiburg), Kaiserpräsenz auf der Agora von Athen; V. Sichelschmidt (Freiburg), Das statuarische Monument als Medium in der Kommunikation männlicher Eliten; D. Weidgenannt (Frankfurt a. M.), Topography and Topology: Epidaurean Elites in Context; G. Mitropoulos

(Athen), The Virtues of the Emperor and the ‘Imitatio Imperatoris’ in Roman Greece (31 B.C. – 192 A.D.); K. Sporn (Athen), „Panem et circenses“. Archaeological Evidence and Historical Interpretation of Roman Moulds from Chersonnesos/Crete.

Summer-School Hamburg

Am **15. Juli** gestaltete R. Senff im Rahmen einer von der Universität Hamburg veranstalteten einwöchigen Summer School zum Thema „Crises in Historical Perspective“ für Studierende der Altertumswissenschaften aus Deutschland, Griechenland und der Türkei eine Sitzung über „Crises in Olympia: Case Studies from Different Epochs“.

Olympiakurs

Vom **16. bis 22. Oktober** fand wieder ein Regionalkurs des DAI statt, der sich in diesem Jahr auf Olympia konzentrierte (Abb. 7). Unter Leitung von R. Senff (Athen) und betreut von Spezialisten verschiedener altertumswissenschaftlicher Disziplinen – F. Bernstein (Frankfurt a. M.), B. Eder (Wien), M. Haake (Münster), A. Hennemeyer (Zürich), W. Koenigs (München), W. Osthues (Berlin), S. Prignitz (Wien), J. Schilbach (Weilheim) – beschäftigten sich elf Post-Docs aus Deutschland und Griechenland mit den zentralen Themen des Zeusheiligtums und der umgebenden Landschaften Elis und Triphylien von der Prähistorie bis zur Spätantike. Die Ephorie Olympia unterstützte den Kurs, indem sie den Besuch mancher nicht immer zugänglicher archäologischer Stätten ermöglichte und Einblick in ihre aktuellen Arbeiten vor Ort gewährte. Es nahmen M. Flecker (Tübingen), O. Grote (Paderborn), A. Klingenberg (Köln), C. Mächler (Berlin), Ch. Michels (Aachen), K. Pateraki (Chania), C. Reinhardt (Leipzig), H. Schmedt (Frankfurt a. M.), B. Steinmann (Heidelberg), M. Taschner (Berlin) und K. Weber (Frankfurt a. M.) teil. Außer dem Zeusheiligtum und der näheren Umgebung wurden Elis und die triphyliischen Orte Skilountia, Platiana, Kakovatos und Samikon sowie die Heiligtümer der Artemis und des Apollon von Bassai besucht. Die Referate vor den Denkmälern wurden durch Vorträge und Diskussionen an den Nachmittagen und Abenden im Grabungshaus ergänzt.

PROGRAMM

26.–27. Oktober 2016

**Programm Keramik-Workshop
am DAI Athen**

DAI Deutsches Archäologisches Institut ATHEN

Fidiou 1
GR-10678 Athen
kerameikos.athen@dainst.de
Telefon: +30.210.324 08 03
 +30.210.325 27 38
Fax: +30.210.381 47 62



Dienstag, 25.10. 2016: Anreise

1. Tag, Mittwoch, 26.10. 2016:

Ort: Deutsches Archäologisches Institut in Athen, 2. Stock

9.00 Uhr	Begrüßung und Einführung	J. Stroszeck (Athen)
09.30 – 10.00 Uhr	Spätantike Lampen und Terrakotten der Grabung 128–132 Ermou Straße	L. Bourniás (Athen)
10.00 – 10.30 Uhr	Spätantike Feinkeramik in Griechenland: Überblick über Produktionszentren und Dekorationstechniken	S. Schmitz (Trier)
10.30 – 11.00 Uhr	Spätantike Keramik aus Eleutherna	S. Zeimbekoglou (Kreta)
11.00 – 11.15 Uhr	Kaffeepause	
11.15 – 11.45 Uhr	Keramik des 3.-7. Jhs. n. Chr. aus Thasos: Überblick über die Formen und Werkstätten	E. Bia (Athen)
11.45 – 12.15 Uhr	Spätantike Grobkeramik: Formen, Produktionszentren	K. Gschwendtner (München)
12.15 – 13.15 Uhr	Beispiele für Analysemethoden an spätantiker Keramik	D. Peeters (Köln)
13.15 – 14.30 Uhr	Mittagessen	
14.30 – 15.00 Uhr	Ausgewählte Kontexte spätantiker Gräber der Kerameikosnekropole	M. Spiegelhalter (Athen)
15.00 – 18.00 Uhr	Ausflug zu einer Töpferwerkstatt Gemeinsames Abendessen	

*Dauer der Vorträge je 20 Minuten,
anschließend 10 Minuten Diskussion*

2. Tag, Donnerstag, 27.10. 2016:

Ort: Kerameikos

09.00 – 9.30 Uhr	Alles aus einer Hand? Spätantike Töpferproduktion im Kerameikos zwischen Töpfer und Koroplast	V. Scheunert (Athen)
09.30 – 13.00 Uhr	Keramik im Kontext: Spätantike Keramik vom Kerameikos außerhalb der Grabkontexte	J. Stroszeck (Athen)
13.15 – 14.30 Uhr	Imbiss in einer Taverne am Kerameikos	
14.30 – 18.00 Uhr	Ausflug Abschließendes gemeinsames Abendessen	

Freitag, 28.10. 2016: Abreise



leider ausgefallen **Formenspektrum spätantiker Keramik in Griechenland** G. Pantelidis (Berlin)

Keramikworkshop

Am **26. und 27. Oktober** veranstalteten J. Stroszeck und M. Spiegelhalter im DAI Athen und im Kerameikos einen Workshop zur spätantiken Keramikproduktion in Athen (Abb. 8).

Dissertationen und Abschlussarbeiten

K. Sporn betreut die Dissertationen von M. Biehl „Griechische Felsheiligtümer“, D. Katzjäger „Spätantike Alltagskultur auf Elephantine, Oberägypten. Typochronologie, Funktion und kulturelle Diversität der keramischen Funde aus den Wohnhäusern um den Chnumtempel“, M. Leibetseder „Grey Wares from Aigeira: Studies in Local and Regional Ceramic Production, Consumption and Trade Networks on the Peloponnese during Hellenistic and Imperial Times“, L. Rembart „Kulturelle Identitäten Oberägyptens in spätptolemäisch-römischer Zeit am Beispiel von Syene“ sowie die BA-Arbeit von S. Biernath „Entwicklung und Vergleich der klassischen tachymetrischen und zeichnerischen Dokumentationsmethoden mit modernen fotogrammetrischen Verfahren am Beispiel des Heiligtums von Kalapodi, Griechenland“ (Zweitgutachten).

Stipendiatinnen und Stipendiaten

Aufarbeitungsstipendium

01.01.–31.05. Dr. W. Osthues (Berlin), Die Architektur des Metroon in Olympia
06.06.–28.06. Dr. T. Keßler (Bad Schwartau), Die Osteotheken im Kerameikos von Athen

Alexander S. Onassis Foundation, Athens/Greece, 21st Foreigner's Fellowship Programme, Research Grant

01.01.–30.04. PD Dr. A. Herda (Berlin/Athen), The Sage and the City: Thales of Miletos and the Birth of Greek Systematic Town Planning

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Hauskolloquien

13. Januar A. Zarkadas (Athen), Από το μουσείο στο εμπόριο αρχαιοτήτων: η άγνωστη πορεία δύο χαμένων αναγλύφων από την Αττική **3. Februar** A. Herda (Athen), Von Milet nach Didyma: Neue und alte Funde und Überlegungen zu Apollons Neujahrsprozession (sstraße) **2. März** E. Laufer (Athen), Griechische Kolonien an der pergamenischen Küste. Ergebnisse eines DAI-Surveys in Kane und Pitane 2014–2015 **6. April** E. Vikela (Athen), Familie als Wert-Chiffre: die apollinische Trias als Bildsymbol **20. April** A. J. Dominguez (Madrid), The Locrians: Territories and Ethnicity **11. Mai** U. Koch-Brinkmann (Frankfurt a. M.), Zu den neuen Untersuchungen der Bronzen von Riace **17. Mai** G. Rethemiotakis (Herakleion), Τρία (συν ένα) νέα υπαίθρια ιερά στην κεντρική Κρήτη: αναπαραστάσεις στον πηλό τοπίων, μορφών και σκηνών λατρείας **28. September** D. Doepner (Bonn), Spuren der Befestigung von Weihgeschenken am archaischen Apollon-Tempel in Syrakus **9. November** A. Kankleit (Athen/Berlin), Das DAI Athen und die „Deutsche Kolonie“ in Griechenland. Eine Recherche im Politischen Archiv des Auswärtigen Amtes in Berlin.

Aigeiros-Vorträge

16. Februar M. Biehl (Salzburg), Griechische Felsheiligtümer. Diskutant: C. Papadopoulou (Athen) **12. Mai** M. Streicher (Bonn), Zur Aussagekraft Panathenäischer Preisamphoren der hellenistischen Zeit. Diskutant: E. Kefalidou (Athen).

Vortragsreihe „κύκλος. Dialogues on Greek and Roman Architecture“ in Kooperation mit anderen Instituten und Schulen (Frankreich, Finnland, Österreich, USA), dem griechischen Kulturministerium und der Universität Athen

11. April S. Holzmann (Pennsylvania), Modeling the Appearance and Experience of the Pseudodipteral Temple of Artemis at Magnesia **19. Dezember** M. Zarmakoupi, Merchant Associations, Domestic Cult and Architecture in Late Hellenistic Delos.

Vortragsreihe „Roman Seminar“ in Kooperation mit der École Suisse d'Archéologie en Grèce, dem Benaki Museum, der Ionischen Universität und der Universität La Sapienza

24. März M. Hoff (Nebraska), From Friend to Foe: Athens and Rome during the Roman Republic **20. Oktober** J. Fouquet (Heidelberg), The Self and the Other. Observations on the Urban Development in the Roman Peloponnese **1. Dezember** S. S. Koursoumis (Korinth), „...καὶ ἤγαγον αὐτὸν ἐπὶ τὸ βῆμα...“. Old and New Narratives on Religious Ethics and Groups in Roman Corinth.

Sommerfest

27. Mai M. Bentz (Bonn), Zur Organisation griechischer Töpferwerkstätten und Handwerkerviertel. Neue Forschungen in Selinunt.

Winckelmann-Fest

9. Dezember K. Sporn (Athen), Jahresbericht; Festvortrag: B. Vogt (Bonn), From Ritual Water Management to Sacred Landscape – Excavations of the German Archaeological Institute at Ava Ranga Uka A Toroke Hau on Easter Island (Chile).

Tagung

12./13. Dezember Gemeinsam mit dem Museum Benaki organisierte das DAI Athen im Rahmen des DAI Forschungsclusters 5 eine Tagung zu „Das DAI Athen und die Aktivitäten deutscher Archäologen in Griechenland von der Gründung des Instituts 1874 bis 1933“, die in der Bibliothek des Instituts und im Vortragssaal des Museum Benaki stattfand.

Es sprachen: E. Korka (Athen), Τα πρώτα χρόνια του ΓΑΙ στην Ελλάδα; I. Kalliampetos (Athen), Die Aktivitäten des DAI Athen bis 1933 – Rechtliche Aspekte; K. Weiß (Athen), Die Anfänge der Athener Institutsbibliothek – Bestandsaufbau bis 1900; A. Fohgrub (Athen), Reisenotizen im Nachlassarchiv des DAI Athen: Habbo Gerhard Lolling (1848–1894) und Adolf Hermann Struck (1877–1911); K. Sporn (Athen), Reisen und Forschen: Einblicke aus dem DAI Athen; N. Hellner (Athen), Vorentwürfe eines neuen Institutsgebäudes an der Odos Rigilis (1931–1934); R. Stolzenberg (Athen), 1932: Der Mäzen kommt. Eine

Rekonstruktion der Athener Institutspost zum Geben und Nehmen des Gustav Oberländer.; K. Nikolentzos (Athen), Η ανασκαφή της Αρχαίας Ολυμπίας κατά τον 19ο αιώνα. Παραλειπόμενα από το Ιστορικό Αρχείο της Αρχαιολογικής Υπηρεσίας; E. Pipelia (Athen), „Το αποκλειστικό δικαίωμα του λαμβάνειν εκμαγεία και αποτυπώματα“. Πολιτικές και επιστημονικές όψεις του άρθρου 7 της Ελληνογερμανικής Σύμβασης περί των ανασκαφών στην Ολυμπία; A. Chatzidimitriou (Athen), Οι ανασκαφές του Γερμανικού Αρχαιολογικού Ινστιτούτου στην Αττική. Αναδίφηση στη διοικητική αλληλογραφία της εποχής (19ος-20ός αιώνας); S. Masouridi (Athen), Οι ανασκαφές του Γερμανικού Αρχαιολογικού Ινστιτούτου στα Ιόνια νησιά μέσα από τα τεκμήρια του Ιστορικού Αρχείου Αρχαιοτήτων; A. Papoulakou (Athen), „Η Επί τῆς Συντηρήσεως τοῦ Παρθενῶνος Ἐπιτροπή...“. Η συμβολή των Γερμανών αρχιτεκτόνων στο αναστηλωτικό πρόγραμμα του Παρθενώνα (1894-1902); S. Vlizon (Korfu), Deutsche Archäologen und das frühe Interesse in Sparta: Furtwängler, Fiechter, Buschor und die Ausgrabungen am Amyklaion; G. Kavvadias (Athen), Ο χαμένος σκύφος του Σπύρου Λούη; N. Maroniti – I. Tountasaki (Athen), Πολιτισμικές διασταυρώσεις μεταξύ „Δύσης“ και „Ανατολής“: Το παράδειγμα των Ξένων Αρχαιολογικών Σχολών/Ινστιτούτων στην Ελλάδα (19ος αιώνας – πρώτες δεκαετίες 20ού); S. Fragouloroulou (Athen), Μουσείο Κέρκυρας: η συμβολή του ΓΑΙ στη διαμόρφωση της έκθεσης κατά τον Μεσοπόλεμο; N. Vogeikoff-Brogan (Athen), On the Trail of the „German Model“: ASCSA and DAI, 1881-1918; M. Dimitriadou (Athen), Το Γερμανικό Αρχαιολογικό Ινστιτούτο μέσα από τον ελληνικό τύπο και τα γερμανικά αρχεία. Μια προσπάθεια χαρτογράφησης; A. Lindenlauf (Bryn Mawr), Georg Karo: Philhellene und Patriot; A. Kankeleit (Athen/Berlin), Das DAI Athen und die Deutsche Schule Athen.

Vernetzungstreffen

2./3. Juni Table Ronde „Delphes – Olympie: approches comparée des deux sanctuaires“ mit Archäologinnen und Archäologen des RGZM und des Instituts für klassische Archäologie, Mainz sowie der EfA zur Koordination eines gemeinsamen zukünftigen Forschungsprojektes zu den Votivpraktiken in den großen panhellenischen Heiligtümern Griechenlands; Toulouse, Université Toulouse Jean Jaurés.

17. September Treffen deutscher Feldforscherinnen und -forscher, die derzeit Feldprojekte in Griechenland durchführen. Dabei wurden die laufenden oder in Publikationsvorbereitung befindlichen Projekte vorgestellt sowie Möglichkeiten und Probleme der Forschungsprojekte diskutiert; DAI Athen.

Publikationen

Athenische Mitteilungen 129/130, 2014/2015

DAI ATHENEA [↗] – Rechtzeitig zum Sommerfest war in diesem Jahr die neue Ausgabe des Informationsheftes fertig, das über das DAI Athen, die augenblicklichen Forschungen der Mitarbeiter und anderer deutscher Archäologen sowie die sonstigen wissenschaftlichen Aktivitäten der Abteilung in griechischer und deutscher Sprache informiert.

Öffentlichkeitsarbeit

Führungen

9. Februar N. Hellner, Gebäude und Geschichte des DAI Athen, J. Wienand mit Studierenden des Instituts für Geisteswissenschaften III der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf; M. Spiegelhalter, Kerameikos, Dr. Johannes Wienand mit Studierenden des Instituts für Geschichtswissenschaften III der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf **11. Februar** M. Spiegelhalter, Kerameikos, A. Smid und Schüler des Altgriechisch-Kurses am Evangelischen Kreuzgymnasium Dresden **12. Februar** J. Stroszeck, Kerameikos, K. Daly und Studierende der American School of Classical Studies in Athens **4. März** J. Stroszeck, Kerameikos, Gesellschaft der Freunde der Akropolis I und II: zwei aufeinander folgende Führungen **11. März** M. Spiegelhalter, Kerameikos, R. Oetjen und Studierende der Klassischen Altertumskunde der Universität Kiel **21. März** R. Senff, Olympia, Mitglieder des Deutsch-Griechischen Vereins „Philadelphia“ **23. April** R. Senff, Stymphalia und Pheneos, Mitglieder des Deutsch-Griechischen Vereins „Philadelphia“ **31. März** J. Stroszeck, Kerameikos,

S. Voutsaki, Holländisches Institut in Athen und Studierende des Kurses Death in the Greek World **13. April** J. Stroszeck, Kerameikos, Gesellschaft der Freunde der Akropolis III **15. April** J. Stroszeck, Kerameikos, A. V. Siebert, Gesellschaft der Freunde des Kestner-Museums, Hannover **16. April** J. Stroszeck, Kerameikos, Mitglieder des Lions-Clubs International Athen **6. Mai** M. Spiegelhalter, Kerameikos, Mitglieder des Institute of Archaeology, the Hebrew University of Jerusalem **21. Mai** R. Senff, Olympia, Friends of the Australian Archaeological Institute at Athens **25. Mai** R. Senff, Gebäude und Geschichte des DAI Athen, Studierende der Ruhr-Universität Bochum **17. Juni** N. Hellner, Kalapodi – die archaische Architektur, J. J. Coulton, V. Manidaki, A. Herda, A. Paraskevas **25. Juli** R. Senff, Akropolis von Athen, M. Minkenberg und Studierende der Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder **25. Juli** M. Spiegelhalter, Kerameikos, M. Minkenberg und Studierende der Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder **1. August** J. Stroszeck, Kerameikos, American School of Classical Studies in Athens Summer Session II **3. August** J. Stroszeck, Kerameikos, Haifeng Xu (stellv. Direktor) und Wei Wu (Bauhistoriker und Architekt) des Palastmuseums in Peking **2. September** J. Maran, Tiryns, Mitglieder des Irish Archaeological Institute **20. September** J. Stroszeck, Kerameikos, Verein historisch interessierter Frauen Eka-li **22. September** J. Stroszeck, Kerameikos, N. Eschbach und Archäologiestudierende der Universität Gießen **23. September** M. Spiegelhalter, Kerameikos, M. Rathmann und Studierende des Lehrstuhls für Alte Geschichte der Universität Eichstätt **8. Oktober** R. Senff, Olympia, Klasse der Kunstakademie München **10. Oktober** M. Spiegelhalter, Kerameikos, K. Junker und Studierende des Instituts für Klassische Archäologie der Universität Mainz **14. Oktober** D. Frank, Tiryns, Rundgang Burg, O. Kampert und Schulklasse aus Münster **9. November** R. Senff, Gebäude und Geschichte des DAI Athen, Schülerinnen und Schüler der Moraitis-Schule, Athen.

Fernsehaufnahmen und Interviews

10. Februar N. Hellner, Interview zur Anastilosis in Olympia von D. Husemann, *Schöne neue Antike*, Bild der Wissenschaft 6, 2016, 54–59 **25. De-**

zember N. Hellner, Interview in der Nationalbibliothek Athen mit OTE-Kabel-TV über Hippodamos und das nach ihm benannte Stadtbausystem und des weiteren über die bauliche Entwicklung im Heraion von Samos

Am **7. Juni** gab J. Stroszeck Ph. Bohström (Haaretz, Israel) ein [Interview über die Entdeckung des Orakelbrunnens im Kerameikos](#)⁷ und am **2. Dezember** ein weiteres [Interview zusammen mit L. Bounias M. Themeli vom Star Channel Greece](#)⁷.

Bibliothek, Archiv und Fotothek

Während der Sommerschließungszeit fanden in den ersten beiden Augustwochen Bauarbeiten statt: Der Boden der alten Galerie im Saal Philologie wurde erneuert sowie im Lesesaal der Abschluss des Regals auf der neuen Empore nach oben versetzt. Mit diesen Arbeiten wurden die baulichen Veränderungen – Einbau einer neuen Empore im Jahr 2015 – zum Abschluss gebracht.

Das 7. Treffen der Archaeological Libraries at Athens fand am **2. Juni** im DAI statt, moderiert von K. Weiß. Außer der Genannten nahmen E. Laufer und K. Brandt (Protokollführerin) als Vertreter des Instituts an dem Treffen teil.

Im Berichtsjahr 2016 wurden 1366 Bände inventarisiert, davon 1077 Monographien- und 289 Zeitschriftenbände; 97 neue Leseausweise wurden ausgestellt. 13.074 Leserinnen und Leser besuchten die Bibliothek. Insgesamt wurden 6391 Kopien erstellt.

Im Rahmen der Sondermittel Kulturerhalt des Auswärtigen Amtes wurde das Projekt „Athen digital – Nachlassarchiv“ für die Abteilung Athen mit einer Laufzeit vom **15. August bis 30. November** bewilligt. Das Ziel war, Nachlässe zu digitalisieren und wissenschaftlich zu erschließen. Ausgewählt wurden dafür die Nachlässe von Wilhelm Dörpfeld, Habbo Gerhard Lolling und Adolf Hermann Struck.

Dörpfeld (1853–1940) war von 1887 bis 1912 Erster Sekretär der Abteilung Athen des DAI. Erhalten sind ca. 25 Tagebücher und drei Ordner mit

den Aufzeichnungen zu seinen Ausgrabungen der Enneakrounos, auf der Akropolis und der Pnyx in Athen sowie auf Korfu und Leukas, die er teilweise mit den Kollegen der Griechischen Archäologischen Gesellschaft durchgeführt hat. Der hohe wissenschaftliche Wert seiner Tagebuchnotizen und Zeichnungen zeigt sich darin, dass sie noch heute weltweit als grundlegend gelten. So gehen die modernen Grabungstechniken und die Grabungsdokumentation auf die von Dörpfeld entwickelten Methoden zurück.

Lolling (1848–1894) studierte in Göttingen Altertumswissenschaften und kam zunächst als Hauslehrer nach Athen. Bald nahm er regelmäßig an den Vorträgen des neugegründeten Instituts teil. 1878 bis 1888 war er schließlich teils als Vertreter des Ersten Sekretärs, teils als Bibliothekar angestellt und prägte die Forschung in den ersten Jahren des Athener Instituts deutlich mit. Auf seinen vielen Reisen in Griechenland und der Westtürkei beschäftigten ihn vor allem topographische und epigraphische Fragen. Davon zeugt sein Nachlass mit über 50 Notiz- und Skizzenbüchern mit grundlegenden topographischen Beobachtungen zur griechischen Landeskunde, die von unschätzbarem Wert für die Wissenschaft sind, da viele Orte heute so nicht mehr existieren.

Struck (1877–1911) dagegen war Autodidakt und zunächst bei der Streckenplanung für die Orientbahn vor allem in Nordgriechenland beschäftigt. 1905 bis 1911 war er für das Athener Institut tätig und in Projekte wie die Kerameikosgrabung eingebunden, wo er für die Dokumentation der Grabung zuständig war. Seine Reisen in Nordgriechenland und Forschungen zur byzantinischen Architektur bilden den Schwerpunkt seines Nachlasses.

Diese drei Nachlässe sind die umfangreichsten im Archiv und zeugen von der Anfangszeit des Instituts in Athen. Sie enthalten bisher unpubliziertes Material und sind somit für die archäologische Forschung von besonderem Interesse.

In der Fotothek wurden ca. 2800 neue Scans angefertigt.

Sonstiges

K. Sporn war vom 29.7. bis 10.9.2016 auf Einladung des Australian Archaeological Institute at Athens als Visiting Professor in Australien und hielt 22 Vorträge und Seminare an den Universitäten von Sydney, Armidale, Perth, Adelaide, Hobart, Canberra, Brisbane, Newcastle und Melbourne. Zudem war sie Mitglied in Berufungskommissionen der Universitäten von Athen und Thessalien.

Praktika und ehrenamtliche Mitarbeit

D. Amourgianou (Pflichtpraktikum, 04.07.–12.07., Kalapodi); St. Biernath (26.06.–16.07., Kalapodi); S. Braun (Pflichtpraktikum, 05.09.–07.10., Olympia); D. Burbank (freiwilliges Praktikum, 26.05.–12.07., Redaktion); A. Buschhoff (Pflichtpraktikum, 07.03.–09.04., Fotothek); K. Christodoulou (Pflichtpraktikum, 29.06.–15.07., Kalapodi); G. Doba (Pflichtpraktikum, 04.07.–12.07., Kalapodi); W. Czysz (05.–12.06., Kalapodi); J. Garzón Rodríguez (25.08.–30.09., Olympia); M. Günl (freiwilliges Praktikum, 04.10.–16.12., Redaktion); F. Heynen (29.08.–30.09., Olympia); N. Kraus (Pflichtpraktikum, 09.05.–30.07., Fotothek, Kerameikos, Redaktion); A. Kuhr (07.–29.11., Kerameikos); A. Kurz (Pflichtpraktikum, 29.08.–23.09., Olympia); L. Lo Piccolo (26.07.–26.08., Samos); A. López Royuela (18.07.–26.08., Samos); S. Marquardt (18.07.–07.08., Samos); I. Müller (freiwilliges Praktikum, 04.10.–16.12., Redaktion); N. Neuenfeld (29.08.–30.09., Olympia); S. Neumann (19.06.–25.06., Tithorea); B. Niemeier (18.07.–19.08. und 02.–23.11., Samos); W.-D. Niemeier (18.07.–19.08. und 02.–23.11., Samos); J. Ries (19.06.–02.07., Tithorea/Kalapodi); V. Scheunert (01.01.–30.04. und 01.09.–31.10., Kerameikos); Th. Schneider (Pflichtpraktikum, 24.08.–02.10., Olympia); T.-Ph. Wermter (freiwilliges Praktikum, 25.04.–24.06., Redaktion); Chr. Zirngibl (11.01.–12.02., Redaktion und 05.–29.09., Olympia).